



Hausbau

EUROPAS GROSSES MAGAZIN

FÜR BAUHERREN

Hausbau

3/4-18

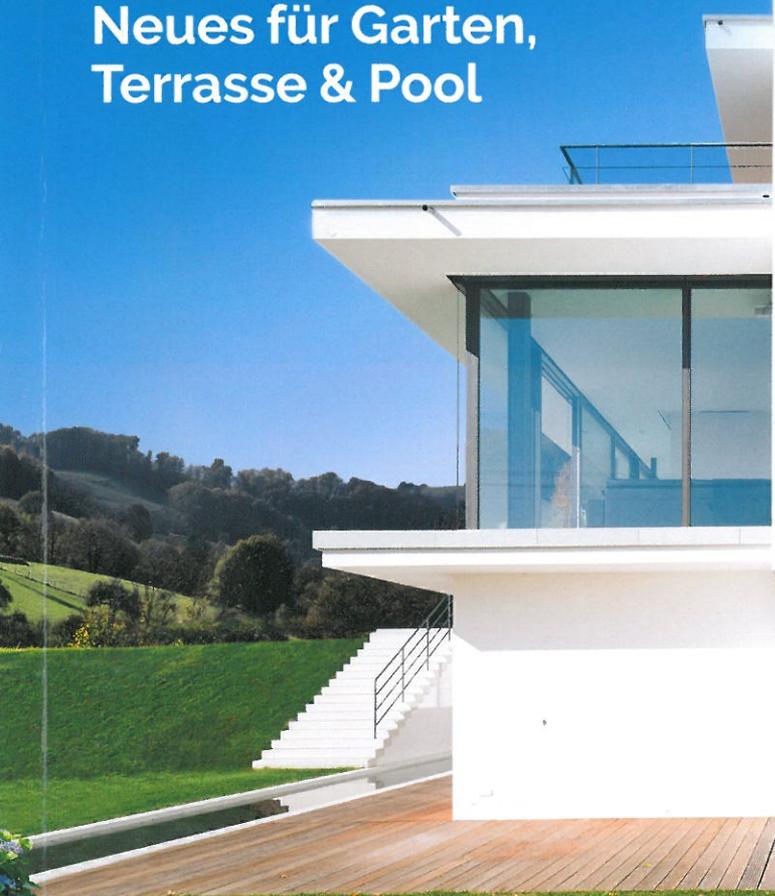
60
Keitel-
Hausbesitzer
im Detail befragt
Test
Vor Ort bei Familie
Pottkämper

TRAUMHAUS
AM HANG

Wohn- Skulptur

So wird's draußen cool

Neues für Garten,
Terrasse & Pool



Ein Stück vom Glück

FAMILIENHÄUSER

EINE KUNSTVOLLE Silhouette zeichnet die schlanke Stirnseite des Gebäudes. Im Untergeschoss liegen die privaten Rückzugsräume, oben lässt der Blick durchs Fenster die Bibliothek erahnen.

DIE TREPPE vom Untergeschoss ins Erdgeschoss wird von einem schmalen Lichtband erhellt.

DER ESSPLATZ schließt offen an das zwei Stufen höherliegende Eingangs-Foyer an. Das Lichtband erhellt die Bilder an der Wand.



Wohn-Skulptur



Auf einem langen und schmalen Grundstück am Rande der Schwäbischen Alb schufen Philipp Architekten dieses bemerkenswerte Wohnhaus als individuellen Lebens- und Kunstraum.

Schon lange interessierten sich die Besitzer dieser Villa für Kunst und verfügten über eine kleine Sammlung. Als sich das zweite Kind ankündigte und das Ehepaar beschloss zu bauen, stand fest, dass das neue Zuhause Raum für Kunst und Kinder bereithalten sollte.

Das schlanke Grundstück – mit Naturnähe und fußläufiger Entfernung in die Stadt – misst etwa 1 250 Quadratmeter. Um das Wohnhaus auf diesem sehr schmalen und längs zum Hang liegenden Grundstück optimal organisieren zu können, unterteilten die Architekten es mittels verschiedener Achsen und Ebenen: Eine Baumachse, markiert durch den alten, gewachsenen Baumbestand, sowie eine Wasserachse, umgesetzt in Form eines Beckens im Gartengeschoss, bilden dabei zwei natürliche Linien.

Eine weitere imaginäre Achse, die sogenannte Kunstlinie, gekrönt von einem schmalen Oberlicht, gliedert das Gebäude selbst: Betritt man das Haus, schweift der Blick am Essplatz vorbei, über die ins Untergeschoss führende Treppe hinweg, auf den zweiseitig verglasten Kamin in der Wand zwischen Treppenhaus und Wohnbereich. Diese Blickachse gliedert Erd- und Obergeschoss in einen öffentlichen und einen privateren Bereich: Auf der offenen Terrassenseite sind Wohnen, Essen und Kochen vorgesehen, im hinteren Gebäudeteil liegen eine Bibliothek, zwei Büros sowie eine Back-up-Küche mit Speisekammer.

Zentrales Entwurfsthema des Hauses war die Einbindung der Kunst. So berücksichtigte die Architektin





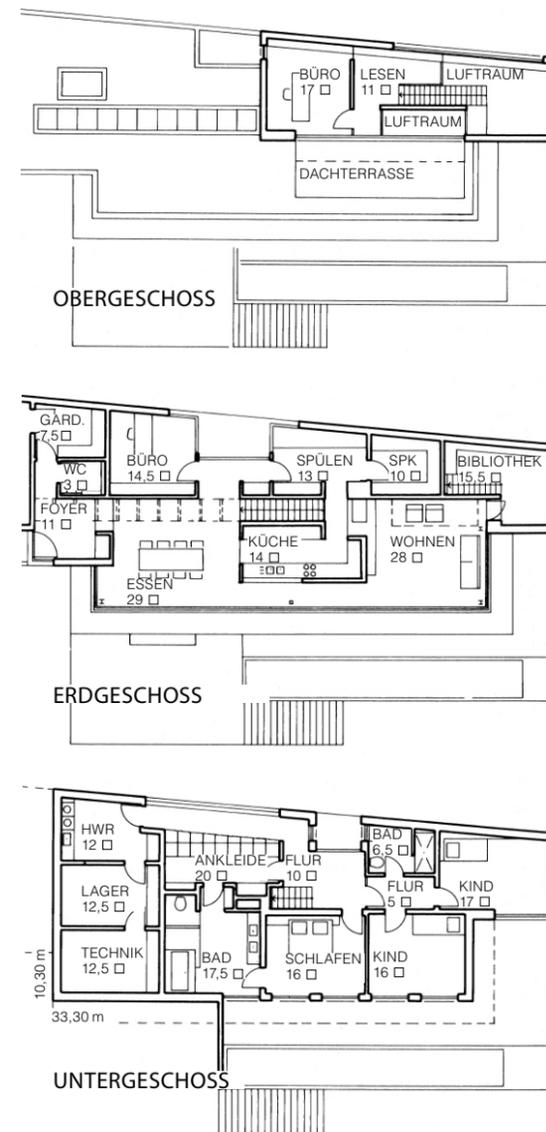
„Das lange und schmale Grundstück inspirierte zum Entwurf eines liegenden und eines stehenden Kubus, die miteinander verbunden sind.“

Anna Philipp, Architektin

TAGESLICHT setzt die Kunstwerke gekonnt in Szene, durch die großen Glasflächen ist die Natur in den Räumen immer präsent.

DIE BIBLIOTHEK, von der aus das Obergeschoss erschlossen wird, erstreckt sich über zwei Geschosse, eine Lesecke ist im oberen Bereich angeschlossen.

DIE FASSADE wird durch gleichmäßig angeordnete, extrem schmale Aluminium-Fensterrahmen und Auskragungen auf Höhe der Geschossdecken konsequent geradlinig gegliedert.



Anna Philipp von Anfang an die adäquate Präsentation der Kunst bei ihrem Entwurf. Vor allem die Lichtplanung nimmt in besonderem Maße Bezug zu den Kunstwerken im Haus.

Außerdem wollten die Besitzer ihre Liebe zu Büchern ins neue Zuhause eingebunden wissen. So beherbergt die über zwei Etagen reichende Bibliothek heute unzählige Fotografie-, Kunst- und Bildbände sowie eine breite Literatursammlung. „Ganz besonders schätze ich die Ruhe, die die Räume durch ihre minimalistische Ausstrahlung schaffen“, sagt der Hausherr.

Vielleicht wird das besondere Ambiente auch dadurch unterstützt, dass es im Haus keinen Fernseher gibt. Vermisst hat ihn die Familie jedenfalls noch nie. Sicher ist: Die durchdachte Planung der Villa, die anspruchsvolle Architektur, individuelle Wohnbedürfnisse und gekonnte Kunst-Inszenierung verknüpft, lässt das Gebäude letztlich selbst zu einem wahren Kunstwerk werden. cm ■



DATEN UND FAKTEN

Entwurf: Haus Balingen

Planung: Philipp Architekten GmbH
Schloßstraße 16, 74638 Waldenburg
Tel. 0791/7599-0, www.philipparchitekten.de

Konstruktion: UG in massiver Baukonstruktion; EG und OG Holzverbundkonstruktion mit Mineralwolle-Dämmung und Putzfassade auf Wärmedämmverbundsystem (U-Wert 0,15 W/m²K); Flachdach, extensiv begrünt

Technik: Gasbrennwertheizung, Fußbodenheizung, Solaranlage, kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung, einzelne Räume über Multisplitraumklimagerät klimatisiert, Primärenergiebedarf: 57,9 kWh/m²a, Heizwärmebedarf: 46,3 kWh/m²a, Endenergiebedarf: 56,8 kWh/m²a

Abmessungen: 33,30 x 10,30 m

Wohnflächen: UG 145 m², EG 145,5 m², OG 28 m²

Baukosten: auf Anfrage

Fotos: Udo Geisler für Philipp Architekten